



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

355 (4.8.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-104746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-104746)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Ercheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse
„Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 818
Filiale: Nr. 815

Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich,
Einschluss 20 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 2 Pf. 50 Cent.
Einzel-Nummer 5 Pf.
Nur Sonntags-Ausgabe
20 Pfennig monatlich,
inkl. Post ab. durch die Post 25 Pf.
Inserate:
Die Colonnen-Zeile . . . 20 Pf.
Die dinstägige Zeile . . . 25
Die Restanten-Zeile . . . 60

Nr. 555.

Dienstag, 4. August 1905.

(Mittagsblatt.)

Politische Hochstapler.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Berlin, 2. August.)

Seit unserer ostasiatischen Expedition, die manche Leute noch immer den „Hunnenfeldzug“ nennen, ward ein solcher Sommer nicht erlebt. Woche folgt auf Woche, aber keine leichteren. Gurgelnde Wasser durchbrechen Deiche und Dämme und rauben kurz vor der Ernte fleißigen Menschen die Früchte ihrer Mühen; nimmermüde Feindschaft arbeitet in ihren Mitteln nicht verlegen — am Sturz des Kanzlers; Parteispitzer, „Leichensteine“ tun sich zusammen und werden doch keine lebendige Partei und mitten in all den Trübsal plagt der „Vorwärts“ noch mit einer neuen „Enttölpelung“ hinein. Das heißt: im Grunde ist es gar keine Enttölpelung. Man erinnert sich, wie vor etwa zwei Monaten — die Wahlschlachten waren noch nicht geschlagen — ein bis dahin in den weitesten Kreisen unbekanntes Organ, das Tagesblatt der „großen Seezucht“ Kadebeul im Königreich Sachsen, auf einen schönen Montagmorgen zur Bekanntheit gedieh. Ihm war von irgendwoher (vielleicht von dem Spiritus rector des Ganzen) die Nachricht zugeflogen, es würde ein Atlantik auf das gleiche, geheime und allgemeine Wahrecht geplant. Eine grandiose Verschwörung sei am Werke; bereits mancher harte Thaler wäre in den Opferkasten geflossen. Anfangs war man geneigt, das Histrionische des Kadebeuler Tagesblatts mit Haut und Haaren in das Fabelreich zu verweisen; aber bald nachher wachte die „Tägl. Rundschau“ es zum mindesten in seinen Hauptbestandteilen zu befähigen. Ein Mann, der Giesebrecht hieß und Dr. phil. sei — so schrieb man ihm — bemühe sich schon seit Jahren ein neues Wahlsystem auszukübeln und jetzt sei er just dabei, mit Unterstützung einiger potenter Männer aus den Kreisen von Handel und Industrie eine umfassende Aktion einzuleiten. Mehr aber, als so schon seit vielen Wochen bekannt ist, sagt der „Vorwärts“ eigentlich auch nicht, trotzdem bei ihm der Enthüllungsfeldzug sich über vier und einhalb Längspalten erstreckt. Herr Dr. Giesebrecht, der angeblich seit sechs Jahren über der Reform des Reichstagswahlrechts brütet, hat ein Konsortium zusammen bekommen, dem Großkaufleute und Fabrikanten aus Schleswig-Holstein, Rheinland-Westfalen, Sachsen und Schlesien angehören; Herr Dr. Giesebrecht rühmt sich der stillen Freundschaft verschiedener Abgeordneten; aber seinen Namen herzugeben hat doch nur ein einziger — der freilich ironische Landtagsabgeordnete für Oberfeld — gewagt. Herr Dr. Giesebrecht hat auch schon zwei Flugblätter verfasst, von denen das eine herausfordernd und ordnender ist als das andere und er denkt mit diesen platten Brutalitäten, die er wohl auch schlicht und bescheiden als in zwangloser Folge erscheinende „Schriften“ zu bezeichnen pflegt, demnächst in Millionen von Exemplaren unser geduldiges Volk zu überflutenden. Und schließlich will Herr Dr. Giesebrecht einen Agitationsfonds ansammeln, um durch Massenverbreitung seiner Schriften, Beeinflussung der Presse, Wandervorträge u. s. w., u. s. w. für seine sogenannten „Reformenden“ zu wirken. „Es muß ein allgemeiner Vorstoß von solcher Macht und Ausdauer werden“ — so deklamiert Herr Giesebrecht —

*) Verspätet eingetroffen.

„dass die Reform beim Zusammentritt des Reichstages das ganze innerpolitische Interesse in Anspruch nimmt“. Daß aus den Schätzen des „Agitationsfonds“ auch Reformator Giesebrecht gut, bequem und auskömmlich zu leben haben muß, steht zwar nicht ausdrücklich auf dem Programm; scheint aber der unausgesprochene Hauptpunkt zu sein.

Der „Vorwärts“ hat dem Herrn den Gefallen getan, ihn bis zu einem gewissen Grade ernsthaft zu behandeln und sich zu stellen, als glaube er an das Vorhandensein dieser absonderlichen „Verschwörung“. Er wird inzwischen aus den Stimmen der Berliner Presse, die mit seltener Einmütigkeit — auch Scharfmacherorgane von so vielen Graden wie die „Post“ und die „Deutsche Zeitung“ stehen da nicht zurück — die Giesebrecht abweisen, erfahren haben, daß dem plumpen Versuch des Salonaristokraten Giesebrecht, der mit rohen Schimpfworten auf das „gemeine Volk“ und die „Leuten, die dienenden Kräfte“ das „Gleichheitsprinzip“ aus unserem Staatsgrundgesetz auszumergen wünscht, keine Erfolge blühen werden; daß Politiker, die das grelle Licht der Öffentlichkeit bestrebt, sich hüten werden, auch wenn sie insgeheim den Giesebrechtischen nicht ganz unähnliche Pläne im Hinterkopf wälzen, durch eine Allianz mit dem allzu tölpelhaft Dreinschreitenden sich zu kompromittieren. Nicht über eine „Verschwörung“ soll man jernern — wie vertehrt und abgeschmackt! — wohl aber sollte man die Kulturbildenden, die sich uns do, mit Herrn Dr. Giesebrecht zu reden, in „wangelose Folge“ aufstehen, einmal unter die Lupe nehmen. Herr Dr. Giesebrecht nennt unter seinen Förderern, wie gesagt, eine Reihe von Männern, deren Namen in der Geschäftswelt einen überaus guten Klang hat. Nun ist ohne Weiteres anzunehmen, daß diese vielbeschäftigten Leute die wüsten Anrufe nicht gelesen haben, durch die der Wadere das deutsche Volk von dem Gleichheitsprinzip zu heilen gedenkt. Aber wie muß es in den Köpfen dieser in ihrem Fach doch sicherlich bedeutenden und tüchtigen Männer aussehen, daß sie sich die Waffenhilfe solcher Gesellen überhaupt gefallen lassen; daß sie allen Ernstes wägen, mit den Zealotischen der Giesebrecht und Lorenz könnte die Sozialdemokratie ausgeübt und die deutsche öffentliche Meinung beeinflusst werden! Aus ihren Kreisen, ausschließlich den Kreisen des Großgewerbes stehen doch die Gelder, die Herrn Dr. Giesebrecht und den Unflat speienden Mar Lorenz nähren; die „Kreuzzeitung“ hat erst neulich mit bemerkenswertem Nachdruck sich die Hülfe dieser zweifelhaften Elemente erbitten; unsere Agrarconservativen — das muß man ihnen zur Ehre nachsagen — verschmähen derlei Gefahren. Aber was geht nur in den Seelen unserer Großindustriellen vor, daß sie kein Bedenken tragen, zu dem Mittel der Brunnengiftung zu greifen und jedem politischen Quacksalber und Hochstapler auf den Leim gehen? Es herrscht ohne Frage in weiten Kreisen des deutschen Unternehmertums zur Zeit ein unfreier einherziger Geist. Aber wo er sich mit den Giesebrecht und Lorenz verbündet, ist er ungefährlich. Da fallen seine Leistungen nur unter das Kapitel der Karretieren.

Deutsches Reich.

o. c. Durlach, 3. Aug. (Die deutsche Volkspartei) stellte als Kandidaten für die kommenden Landtagswahlen im Wahlbezirk Durlach, der bisher sozialdemokratisch verketen war, Oberingenieur a. D. Delisle auf.

Voraussetzt, und eine, wenn auch nicht glänzende, so doch vornehme und absolut sorgenfreie Zukunft gesichert. Das Geschäft wird schon in den allerersten Tagen verflohen werden. Darf ich morgen zu Deinen Eltern kommen, Herzogin, ihnen meine Wünsche offenbaren, und Deinen lieben Vater, welcher ja gleichfalls Ingenieur ist, um seinen unschätzbaren Rat und Beistand in der Veranlassung angeheißt bitten? Die Summe von 30 000 Mark ist disponibel. Ich bin also nicht so ganz der Herr von Habenicht, den ich noch vor kurzem repräsentierte, und als der ich es natürlich nicht gewagt hätte, um diese kostbare, kleine Hand zu werben.“

Eva lächelte mit behaglichem Mien.
Ein Wogen und Wallen von betäubendem Glückseligkeit und süßer Lebenslust war in ihrem Innern.

Eine eheliche, zielbewusste Liebe sollte ihr aus Lebens Worten entgegen, ein vertieftes, inniges Empfinden, das klüßliche Widersatz in ihrer eigenen Brust fand. Und von all dieser Seligkeit war erfüllt, ein seltsames, unheimliches Angestricheltes, eine peinige Unruhe, deren Ursache das verwirrte Kind vorerst vergeblich nachspürte. Paul hatte sich durch klüßliches Umschauen vergewissert, daß man ihn nicht bemerkt, und das junge Paar sich selbst zu überlassen. Man umging und umlängte sie in weitem Bogen.

Juste hier und dort ein Blick lächelnden Einverständnis herüber, so war der junge Mann klug genug, freundlich dankend zu quittieren.

Er besah überhaupt die klüßliche Eigenschaft, sich die Herzen im Fluge zu gewinnen, und das Glück war ihm immer günstig gewesen.

Als das junge Mädchen nach immer selbstvergessen, und vergeblich nach Klarheit ringend, schwieg, wagte er es, beschloß den Mann um ihre Hüfte zu legen.

„Eva, Du süßes, geliebtes Kind, willst Du meine Braut sein, willst Du es verheiraten, mich ein wenig lieb zu haben?“

Da lebte sie — hundert, hingebungslos ihr blondes Köpfchen gegen seine Schulter, einen flüchtigen Pörsent nur, aber er genigte, um Paul vollständig zu befriedigen.

* Berlin, 3. Aug. (Hülfe für Schlesien.) Der bayerische Kriegerbund hat für die geschädigten schlesischen Kameraden 1500 Mark, der württembergische Kriegerbund 200 Mark, und der Hamburger Kriegerbund 1000 Mark bewilligt. Ferner hat ein warmer Freund des Kriegervereinswesens dem Vorstande des preussischen Landes-Kriegerverbandes 1000 Mark für die Schlesien gespendet. Im ganzen sind aus Mitteln des Zentralfonds der Kriegerverbände bereits nahe an 14 000 Mark nach Schlesien gesandt worden. Für ihre durch Hochwasser in den Provinzen Westpreußen, Posen und Brandenburg geschädigten Kameraden werden die Vorstände des deutschen Kriegerbundes und des preussischen Landes-Kriegerverbandes noch in dieser Woche größere Summen abgeben lassen. Hierunter wird sich eine weitere Spende des oben erwähnten Patrioten im Betrage von 2000 Mark befinden. — Der König von Sachsen überfandte dem hiesigen Oberpräsidenten 1500 Mark für die Ueberschwemmten in Schlesien. Kultusminister Dr. Stubi traf heute Nachmittags kurz nach 2 Uhr in Breslau ein und besuchte das von dem Hochwasser betroffene archäologische Institut der Universität sowie andere von der Flut beschädigte Gebäude der Stadt. Hierauf unternahm der Minister eine Fahrt durch den Landkreis Breslau.

* Altenburg, 3. Aug. (Regierungs-Jubiläum.) Heute wurde hier das fünfzigjährige Regierungs-Jubiläum Herzogs Ernst gefeiert. Das Geläute sämtlicher Glöden in den Kirchen des Landes klang gestern Vormittag das Fest ein. Heute früh fanden allenthalben Festgottesdienste statt. Dem Gottesdienst in der Schloßkirche wohnte der Herzog bei. In den Schulen wurden Festakte veranstaltet. Nach dem Gottesdienst nahm der Herzog die Parade über das achte Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 133 und die Militär- und Kriegervereine des Landes ab und begab sich sodann zur Entgegennahme der Huldigung der Stadt nach dem Marktplatz. Oberbürgermeister Oswald hielt die Festrede. Der Herzog dankte in beweglichen Worten und begab sich hierauf nach dem Schloß. Nachmittags wurde im Hoftheater das Festspiel „Ernestina“ von Gdardt aufgeführt; auf dem Marktplatz fand ein Kartoffelfest statt, während im Schloß ein Familienbinnen abgehalten wurde. Abends wird die Stadt illuminiert. Der Herzog ließ anlässlich seines Jubiläums einer großen Anzahl von verurteilten Personen Gnade erteilen und ungenügend zuteil werden, daß er denselben die Strafe völlig oder teilweise erließ oder die Umwandlung in niedrigere Strafen usw. verfügte.

* Elberfeld, 3. Aug. (National-soziale Partei.) Die Frage der Fusion der national-sozialen Partei mit der freisinnigen Vereinigung kam gestern Nachmittags in einer im „Deutschen Kaiser“ hier selbst abgehaltenen Versammlung der Vertreter der Nationalsozialen vom Niederrhein und von Westfalen zur Verhandlung. Es gelang dem Referenten, Versammlung auf folgende Resolution zu einigen: „Wir erkläre in dem Antrage des Ortsvorstandes (Anschluß an die in nationalen und sozialen Fragen und am nächsten stehende freisinnige Vereinigung und geschlossener Eintritt in den Wahlverein der Liberalen unter Erhaltung der Orts- und Landesvereine) die verhältnismäßig beste Lösung der Schwierigkeit, in der sich unsere Organisation befindet, und glauben der Ausbreitung unserer Grundgedanken und der

„Nun bist Du mein, Du holde „Alte“ küßerte er, küßerte die Seligkeit durch Ton und Bild veratend, „meine heißgeliebte Braut, meine zarte Rose, die ich hegen und pflegen werde als mein Wohlgeheutes Kind! Hätte ich Dein liebes Bild nicht gesehen, so wäre ich nach wie vor in meiner abhängigen Stellung geblieben, allem Streben fern, die Liebe aber hat meinen Ehrgeiz geweckt, und wo ein solcher Wille, da ist auch schon der Weg zur Ausführung desselben und gewissen Paul werde ich meine eigenen Ideen betätigen, mein nicht unbedeutendes Talent entfalten können, und diese glückliche Wendung in meinem Leben dank' ich Dir, Dir allein, Du bist mein guter Engel!“

„Ich wäre auch mit einem schüßigen Leben zufrieden gewesen, küßerte das junge Mädchen in ihrer sanften, träumerischen Art, „freilich, wenn Du von so hohem Streben bewegt wirst, so ist mich das nur noch glücklicher machen, und wenn die Liebe zu hohem Gedankenflug begeistert, so wirst Du immer erreichen, mein Paul, monach Du freiest denn ich — ich habe Dich grenzenlos lieb!“

Es war ihr nicht einmal zum Bewußtsein gekommen, daß sie ihn mit dem trübseligen Ton beklagte. Wie sie dort neben ihm saß, mit dem kräftig verkörperten Gesichtchen, dem finischen Mädchen um die leuchtenden Lippen, da ersah sie allerdings wie ein überirdisches Wesen, das göttliche Flammen in armen Sterblichen entfacht, und diese zu höchsten irdischen Ehren emporgeleitet.

„Mein süßer Engel, wie danke ich Dir,“ räumte Seher zärtlich, tiefatmend, wie von einem Alp befreit, „wenn Du ahnest, wie hoffnungslos ich war, mit wie jagendem Herzen ich heil an Dich dachte.“

„Ach, Paul! Deine Tante muß Dir etwas angemacht haben. Vor längerer Zeit übergab sie mir (hergend Dein Bild, und seitdem —“

„Eva, Herzogin, denke, ich hätte jetzt zu Deinen Füßen und bollenbe, sprich aus, was Du sagen wolltest, Du machst mich überfällig dadurch!“

„Evidem trennte ich mich nicht wieder davon,“ küßerte Eva verächtlich, „alle Abend sagte ich Dir Gute Nacht, und des Morgens, ehe ich aus meinem Zimmet ging, sprach ich mit Dir, Tag um Tag! Eh-

Das Testament eines Sonderlings.

Roman von A. von Krypedt.

Nachdruck verboten.

29) (Fortsetzung.)

„Heulcin Eva,“ küßerte er ungestüm, „glauben Sie an eine Liebe aus den ersten Blick, an das lächle Wort des Dichters, daß die Liebe gleich heutigem Wetterstrahl die Herzen trifft und glüdet?“ Und ohne eine Antwort abzuwarten, fuhr er fort: „Ich habe die Wahrheit dieses Ausspruchs in vollem, beglückendem Umfange an mir erfahren müssen. Nur Ihr Bild sah ich bei meinen Verwandten, teure Eva, aber diese süßen Kinderaugen, Dein holdes Gesichtchen gaben mich nicht wieder frei. Immer mußte ich an Dich denken, Du seelstest, ohne daß ich viel von Deiner Person wußte, all meine Sinne, Deinetwegen trieb es mich, nicht eher zu rasen, als bis ich absolute Selbstständigkeit erlangt hätte! . . . Es zwang mich, Dir etwas Besseres zu bieten als das Leben an der Seite eines Technikers, der jeden Tag seiner Stelle verlustig gehen kann! Und endlich bin ich am Ziel, nach monatelangen, vergeblichen Bemühen — darf ich weiterreden Liebe, holde Eva, darf ich hoffen, daß meine Lebensverhältnisse, mein Geschick nicht ohne Interesse für Sie ist?“

Ihre schimmernden Augen gaben eine recht berechtigte, ihn mit Jubel erfüllende Antwort.
Er zog die kleine Hand, die sich ihm so willig anschmiegte, näher zu sich heran.

„Es steht mir jetzt ein beträchtliches Kapital zur Verfügung, durch das ich absolute Selbstständigkeit erlange,“ fuhr Paul eifrig fort, „schmer genug ist es mir geworden, dieses Geld in meinen Besitz zu bringen, aber dadurch, daß ein Freund von mir, Inhaber eines blühenden Geschäftes, für mich bürgte, erzielte ich endlich den gewünschten Erfolg. Ich werde nun das bekannte Strombachsche technische Bureau hier in A. ankaufen, und damit ich, nach menschlicher

liberalen Gesamtbewegung, in die wir uns einrechnen, auf diesem Wege am besten dienen zu können.

Hamburg, 3. Aug. (Die Einigkeit in den sozial-demokratischen Arbeiterverbänden) scheint lebendiger als Schwanken zu geraten. Es ist bekannt, daß hier vor mehreren Jahren eine Anzahl von Maurern aus dem Zentralverbande der Maurer Deutschlands austrat und die freie Vereinigung der Maurer Hamburgs gründete, welche es im Laufe der wenigen Jahre auf annähernd 1000 Mitglieder gebracht hat.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. (Zur ungarischen Berechnungsaffäre) wird uns aus Budapest, 3. Aug., telegraphiert: In der parlamentarischen Untersuchungskommission erklärte Graf Alexander Teleki, daß er und nicht der Schwager des Ministerpräsidenten, Julius Teleki, von Dienes aus dem Staatsgefängnis ein Schreiben erhielt, mit der Bitte, sich für seine Begnadigung zu verwenden.

Belgien. (Die Erbchaft der Gräfin Lannoy.) Wie der "Soir" berichtet, hat die Wiener Diplomatie die gerichtliche Klagezustellung wegen der Requisition der Erbchaft der verstorbenen Königin Henriette von Belgien an die Gräfin Lannoy unter dem Vorwande abgelehnt, weil die Gräfin in der Klageschrift als königliche Hoheit bezeichnet wird.

Das Konklave.

Wahrscheinlich ist der Fiskerring, den der Papst am Finger getragen hat, verschunden. Andre Bourgeois "Cronien Français" vom 30. Juli schreibt darüber folgendes: Die Vertreibung im Vatikan ist beendet, daß der berühmte "Fiskerring" gestohlen worden konnte.

Wichtig ist die Person, die den Ring am Finger getragen hat, verschunden. Andre Bourgeois "Cronien Français" vom 30. Juli schreibt darüber folgendes: Die Vertreibung im Vatikan ist beendet, daß der berühmte "Fiskerring" gestohlen worden konnte.

Buntes Feuilleton.

Der Meereshoden. Die Ergebnisse der neueren Tiefseeforschungen sagt O. de Vere Sturpole in einem feierlichen Artikel zusammen, den er in "The World's Work" veröffentlicht. Er führt darin u. a. aus: Der mit liegt eine wahre Karte des Ozeans, wie er für Spaniens Seefahrer sich darstellte.

seinerzeit Jüdigen über den Diebstahl angeben, der in der Nacht nach Leos XIII. Tod ausgeführt worden sein muß. Der Kamerlingo beschuldigte sich darauf, das Schloß des Rings gekannt zu haben. Um zu verhindern, daß die Geschichte heraufkomme, brachte der "Osterrömer Roman", das amtliche Blatt des Vatikan, eine Erzählung von der Uebertretung und Vernichtung des Fiskerrings — eine mühsame Erfindung!

Der 5. Wahlgang. O. Rom, 3. Aug. (Privat.) Der heutige fünfte Wahlgang ist ebenfalls resultatlos verlaufen. Um 11 1/2 Uhr vormittags sah man von der Sirkonischen Kapelle aus ein Rauchschloß aufsteigen.

Der 6. Wahlgang. O. Rom, 3. Aug. Um 6 Uhr 25 Minuten abends zeigte sich die 6. Sfumata am Dom der Sirkonischen Kapelle im halb zehn Minuten zweimal hintereinander.

Die Ausichten Kampollas. O. Rom, 3. Aug. (Privat.) Von einer sehr vertrauenswürdigem Seite wird mitgeteilt, daß Kampollas in der ersten Wahlgänge 20, im zweiten 19, im dritten und vierten je 15 Stimmen erhalten habe.

Im Vatikan. O. Rom, 3. Aug. Kardinal Espanor ist sehr schwer erkrankt. Es heißt, daß der Tod erwartet werde. Ferner verlautet, es sei aus dem Innern des Konklaves heraus abgemacht worden, mit der Außenwelt in Verbindung zu treten.

Der "Germania" wird aus Rom telegraphiert, daß gestern das wiederholte Erscheinen eines Konklavebediensteten an den Konklavefenstern allgemeine Enttäuschung auf dem Petersberge hervorrief.

Rom, 3. Aug. Im Besinden des Kardinals Ferrero, der schon krank in das Konklave eintret, ist eine erhebliche Verschlimmerung eingetreten. Er hat deshalb die letzte Begehrung erhalten. Um ihm Beistand zu leisten, wurde sein Generalvikar Monsignor Natta in das Konklave eingelassen.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 4. August 1903. Beerdigung des 4. August freier. Gestern nachmittags 6 Uhr wurde die herrliche Hülle des auf so tragische Weise bei der Maininger Regatta ums Leben gekommenen August Freier zur letzten Ruhe bestattet.

Beerdigung des 4. August freier. Gestern nachmittags 6 Uhr wurde die herrliche Hülle des auf so tragische Weise bei der Maininger Regatta ums Leben gekommenen August Freier zur letzten Ruhe bestattet. In der Kapelle des Friedhofes hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden, um dem Dahingegangenen das letzte Ehrengeleise zu geben.

vorragenden Platz in allen Archiven der Welt; denn je ist in der Tat der Geburtsort der Oceanographie. Vor der "Challenger"-Expedition wußte man nahezu nichts über den Meereshoden. Erstens herrschte damals noch nicht so vollständig der wissenschaftliche Geist, der Mittel ohne Förmung auf Wiederkehr in Form von Geld ausgiebt; zweitens fehlte die praktische Notwendigkeit solcher Kenntnisse.

einem frisch-fröhlichen Weltstreite jugendlicher Kraft, an einem Tage, an welchem der Dahingegangene mit seinen Freunden und Vereinen gänzlich wie zu einem Kampfe und Eilegtag hinauszog. Denn das ist es ja, was den Helden, Turnern und Kämpfern die Sympathie weiterer Kreise erweckt, die Hülfe körperlicher Kraft und Mäßigkeit. So ist der Dahingegangene hinauszog, obwohl ein Keuling im Verein, so doch ein hoffnungsvolles Glied desselben.

So dann trat Steuermann Apfel der das verhängnisvolle Boot geführt hatte, an den Herz und schillernde in bewegten Worten den Gehang des Unglücks. Er hob die guten Charaktereigenschaften des Leibes so früh verstorbenen lieben Freundes und Sportkollegen hervor.

Der Vizepräsident, Vorsitzender der "Vierhülle", lobte den Dahingegangenen als guten Freund und edlen Sangesbruder. Wenn er auch mit Leib und Seele am Sport hing, so hatte er doch stets reges Interesse an dem Gesang, an welchem er aktiv Anteil nahm.

Der Vizepräsident, Vorsitzender der Fußballgesellschaft "Union", feierte den Dahingegangenen als guten Freund und eifrigen Sportsmann; hielt Geburtstagsblumen wußte er ihm nun einen Totentanz bringen. Sein Name hatte in Sportkreisen guten Klang.

Von der Sängerschaft des Lehrergesangsvereins Mannheim-Ludwigshafen.

Über den Kassenhalt und das Konzert in Konjanz berichtet die "Konj. Ztg.": Der Lehrergesangsverein Mannheim-Ludwigshafen, der am Samstag auf seiner Sängerschaft nach Arol und Wöden in Konjanz eintraf, brachte nach einer Reihe sommerlicher Apriltage blauen Himmel und warmen Sonnenschein mit und dazu als Beleggabe einen lustigen Streich prächtiger Lieder. Diese bot er im Stadtpark, um den der Stimmungsgeber eines Linden Sommerabends wußt, einer fast tausendköpfigen Zuhörerschaft zu erhebenem Gruß.

meist. Innerhalb dieser Tiefen sind über 250 Lotungen bekannt, von denen 24 über 4000 Faden, 3 über 5000 Faden (5 geographische Meilen) ergeben haben. Der Meereshoden ist in der Tat ein Land mit Hüfen und hohen Bergen, Ebenen und Tälern; der Anblick dieses Landes mit seinem Tierleben würde uns, wenn es bloßgelegt werden könnte, erschrecken. Ein Helmstich-Schalenkrebs von mächtiger Größe ist ein gelingend erschreckender Anblick, doch um die Zahl dieser Krebstiere zu ermessen, muß man ihre Vertiger, die Potamoideen, kennen, von denen man nicht weiß, ob ihrer Anzahl oder ihr Appetit größer ist.

Vertical text on the left margin, likely a page number or index reference.

am Montag den Entscheidungstag zu führen über den das Re-

5. Pfälz. Dazerrubern in Speier. Das am Sonntag in Speier

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Denkmal für Hoffmann v. Fallersleben. Aus Göttingen, 3. August, wird

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Konstanz, 3. Aug. Die Ausweisung des Mechanikers Schiefinger wurde, wie die „Frei. Ztg.“

Darmstadt, 4. Aug. Privatdozent Wilhelm Jäger aus Freiburg

Breslau, 4. Aug. Der „Schl. Ztg.“ zufolge kommt die Kaiserin am 10. August nach Schlesien, um die Heberschwemmggebiete zu bereisen.

Berlin, 4. Aug. Den „Berl. Vol. Nachr.“ zufolge werden die beteiligten Ressorts nachsehen, ob die seinerzeit aufgestellten

Paris, 4. April. Im Jupitersaal wird berichtet, daß der Gesundheitszustand der Frau Humbert die Verlegung ihres auf

London, 4. Aug. Das wilschen der britischen Regierung und der Cunardlinie abgeschlossene, vom 20. Juli

Barcelona, 4. Aug. Der gestern bei dem Stiergefecht Verhaftete, welcher Dynamitpatronen bei sich hatte,

Belgrad, 4. Aug. (Privat). Der Nachlaß des ermordeten serbischen Königs

Dobon, 3. Aug. In den nördlichen Bezirken werden vornehmlich im August 8 Millionen Baumwollspinneln

Kapstadt, 3. August. Premierminister Gordon Spragg teilte im Parlament mit, daß mit dem 15. August der neue

Berlin, 3. Aug. (Privat). Den Wätern wird über ein schweres Eisenbahnunglück aus Teledig in Österreich

Budapest, 3. August. Die parlamentarische Untersuchungskommission hielt heute eine Abend Sitzung ab.

Budapest, 3. Aug. Die Session des Abends war die Aussage des Ministerpräsidenten Graf Khuen-Edlerwarth.

Budapest, 3. Aug. Die Session des Abends war die Aussage des Ministerpräsidenten Graf Khuen-Edlerwarth.

lei es zu keinem Resultat gekommen. Graf Khuen stand übrigens ein, daß unter den vielen Kandidaten, die ihm Graf Szapary

Rom, 3. Aug. Das Konklave ist andauernd außerordentlich streng überwacht. Es sollen außer Versuchen, durch Spiegel eine Verbindung nach Außen her-

Paris, 4. Aug. Dementiert wird das Gerücht, daß Frankreich sein Vetorecht gegen die Wahl Dreghias geltend mache.

Grad, 3. Aug. Schmittsche Schriftsteller sind in den Ausland getreten. Sie fordern Herabminderung der Arbeitszeit

S. Odessa, 4. Aug. (Privat). Nachdem in einer von 50 000 Personen

Paris, 3. Aug. Schmittsche Schriftsteller sind in den Ausland getreten. Sie fordern Herabminderung der Arbeitszeit

Barcelona, 3. Aug. Infolge der energischen Maßnahmen ist der allgemeine Ausstand abgewendet. Die Stadt zeigt

S. Odessa, 4. Aug. (Privat). Nachdem in einer von 50 000 Personen

Paris, 3. Aug. Schmittsche Schriftsteller sind in den Ausland getreten. Sie fordern Herabminderung der Arbeitszeit

Volkswirtschaft.

Aus der Handelskammer. Markenschuh in Tanger. Nach einer Erklärung der italienischen Regierung können die

Reichsbank. Die Ansprüche, die zum Monatsende an die Bank gestellt wurden, sind, wie der Ausweis vom 31. Juli erkennen

Braunfelsbrüder-Versicherungsverein. G. m. b. H. in Köln. Die Versicherung hat im Monat Juni 93 402 Tonnem

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

Wiesbaden, 3. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde beauftragt für 50 K. Schlachtmehle

erlitten Preise infolge Enttäuschung über die Nachfrage für die

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Chicago, 3. August, 5 Uhr Nachm. Weizen August 1. 80%, 2. 79%, 3. 78%

Vertical text on the left margin, likely a page number or index reference.

HAASENSTEIN & VOGLER AG
Annoncen-Expedition
E 21. MANNHEIM, E 2 1/2

Wajchinenfabrikerin
Stenographin
Wird zum 1. Oktober für
das Bureau eines hiesigen
Werkstättenbesizers gesucht;

Feuerversicherung.
Für Vermittlung von
Brandversicherungen,
Requisiten, Agenten,
u. s. w. Vermittler gegen
hohe Bezüge gesucht.

Für Mannheim und
Umgebung wird für eine
große Brauerei u. Bier-
fabrik ein bei der Kund-
schaft gut eingeführter

Vertreter
gesucht.
Offerten unter Z. 2928
an Haasenstein & Vogler
u. s. w., Mannheim, i. G.

Generaldirektor
für Baden, Pfalz und
Saargeb. ist ein tüchtiger,
französisch sprechender
Mann gesucht.

Lehrer für deutschen
Unterricht
sind. Offert unter Nr. 1310
an die Exped. d. Bl. 12115

Französisch
Ecole française,
P 1, 7
von Herren Professoren u. Lehrern
empfohlen.

Professor Marius Ott,
Conferencier an Realkyminne.
Wohnt in der
Königsstr. 10. Offert. unter
Nr. 1155 an die Exped. d. Bl.

D. Brimmer
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Englisch Lessons.
Specialty. 5098
Commercial Correspondence.
H. N. Edwood, E. L. S.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Stud. phil.
ertheilt während der
Sommerferien
Unterricht. Näh. von
Herrn Ott, Königsstr. 10.

Adoption.
Wer in die Lage
kommt, ein Kind mit
einmaliger Beigebung zu
übernehmen, wolle sich
an die Exped. d. Bl. 12115
an die Exped. d. Bl. 12115

Keirat.
Ein solider, anständ. Kaufm.,
29 Jahre alt, evangel. Konfession,
in fester Stellung bei einem
Einkaufshaus, wünscht Bekanntschaft
mit einer ebenso soliden, anständ.
jungfräulichen Dame zu machen.

Alte Bücher
einzeln wie in
Bücherei, oder auch
als Ganzes, zu verkaufen.
A. Sonder's Antiqu., O 4, 17.

Alte Metalle,
Eisen, Kupfer, Messing, Zinn,
Blei, etc., zu verkaufen.
A. Sonder's Antiqu., O 4, 17.

Wih. Kahn,
Königsstr. 54, 20. Wohnung:
S 6, 39, 3. Et.; Telefon 1285.

Getrag. Kleider,
Hüte und Schuhe billig
zu verkaufen.
A. Sonder's Antiqu., O 4, 17.

Teilhabe-
und
Beteiligung-
gesuche werden an der
Süddeutschen Gesellschaft
Anzeiger, Geschäftsstr. 10, H. 1.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Aukauf
Für ein neues Passband-
u.
Fuhrwerk, sehr preisw.,
und ein gut erhaltenes
Fuhrwerk zu verkaufen.
A. Sonder's Antiqu., O 4, 17.

Gaskrone.
gehört zu kaufen gesucht.
Offert unter Nr. 14659 an
die Exped. d. Bl.

Alte Bücher
einzeln wie in
Bücherei, oder auch
als Ganzes, zu verkaufen.
A. Sonder's Antiqu., O 4, 17.

Alte Metalle,
Eisen, Kupfer, Messing, Zinn,
Blei, etc., zu verkaufen.
A. Sonder's Antiqu., O 4, 17.

Wih. Kahn,
Königsstr. 54, 20. Wohnung:
S 6, 39, 3. Et.; Telefon 1285.

Getrag. Kleider,
Hüte und Schuhe billig
zu verkaufen.
A. Sonder's Antiqu., O 4, 17.

Teilhabe-
und
Beteiligung-
gesuche werden an der
Süddeutschen Gesellschaft
Anzeiger, Geschäftsstr. 10, H. 1.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

Ein junger Mann,
welcher mit
großen Kenntnissen
in der Buchführung
ausgerüstet ist, sucht
eine Stelle als
Buchhalter in einem
Büro.

SO Lit. Vollmildch
an einem prima Kuchner zu
bergeben.
A. Sonder's Antiqu., O 4, 17.

Großer Verkauf
neuer gediegener Möbel.
Für ein herrliches billiges
Büro- u.
Wohnzimmer,
Speisezimmer,
Schlafzimmer
und Kücheneinrichtungen
sind jetzt
Beratung und
Lieferung
erhalten.
A. Sonder's Antiqu., O 4, 17.

Stellen suchen
4 Buchhalter, 3 Kommiss.,
15 Heisende, 1 Dekorateur,
Magaziner, Correspondent
Inspektoren und Lehrkräfte
mehrere Verfassungen, 2
Feldschützen, 1 Kaisererin,
5 Compagnies, 4
Retirierten, 3
Wochentagen
werden per sofort gesucht.

Agentur-Commissions-
u. Stellenvermittlungs-
Büro, Ludwigshafen a. R.
Näheres unter Nr. 14659 an
die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift,
welcher
perfekt stenographiert.
Offert unter Nr. 14659 an
die Exped. d. Bl.

Ein grösseres Bureau
sucht per 1. September
einen perfekten
Maschinenschreiber
u. Stenographisten.

Intellig. redig. wandler
Vertreter
hohes Einkommen
bei angenehm. Beschäftigung.
Offert unter Nr. 14659 an
die Exped. d. Bl.

Bureauleiter
gesucht.
Für ein hiesiges
Groß- u.
Handels- u.
Industrie-
Büro wird ein
Bureauleiter
mit
ausgezeichneten
Kenntnissen
in der
Buchführung
u.
Stenographie
gesucht.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift,
welcher
perfekt stenographiert.
Offert unter Nr. 14659 an
die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift,
welcher
perfekt stenographiert.
Offert unter Nr. 14659 an
die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift,
welcher
perfekt stenographiert.
Offert unter Nr. 14659 an
die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift,
welcher
perfekt stenographiert.
Offert unter Nr. 14659 an
die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift,
welcher
perfekt stenographiert.
Offert unter Nr. 14659 an
die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann
mit schöner Handschrift,
welcher
perfekt stenographiert.
Offert unter Nr. 14659 an
die Exped. d. Bl.

Modistin
gesucht,
die keinen Genre
eher
schicklich
gemacht.
Angenehme
Stellung
und
Freiburg i.
Bad.
Offert. unter
Nr. 12135 an
die Exped. d. Bl.

Modes
Nach
Ausstellung
wird
eine
tüchtige
u.
Arbeiterin
gesucht,
welche
auf
deutsch
sprechen
kann.
Näheres
Königsstr.
10,
H. 1,
2.
Stod.

Tüchtige
Verkäuferinnen
für
ein
kleines
Seidenware-
Geschäft
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.

Gewandte
Verkäuferin
für
ein
kleines
Seidenware-
Geschäft
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.

Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Braves Mädchen
für
Küche
und
Hausarbeit
sowie
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Tüchtige
Verkäuferin
per
1.
10.
er.
gesucht.
Offert.
unter
Nr.
14659
an
die
Exped.
d.
Bl.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Lehrling
oder
Lehrerin
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Wohnung
für
eine
kleine
Wohnung
in
Mannheim
wird
eine
sehr
tüchtige,
braunhaarige
Mädchen
per
1.
10.
er.
gesucht.

Stellenvermittlung
kostenfrei
für Prinzipale und für
Verpflichtete durch den
Kaufmännischen Verein
Frankfurt a. M.
Gut empfohl. Bewerber für kauf-
männische Stellung, jeder Art stets
gemeldet. - Ueber 1500 Mitglieder.
Mehr als 55000 Stellen bis j. tzt
besetzt. Vereinsbeitrag Mk. 5.-

Handels - Curse
von **Vinc. Stock**
Mannheim, F 1, 3.
Alle Arten Buchführung,
Wechsel- u. Effektenkunde,
Kaufm., Rechnung, Steuern,
Korrespondenz, Kontopraxis
Schönscr., Handschrift,
Maschinenschr. etc.

I. Institut am Platze.
Unbetr. Unterrichtsref.
Vont. d. Persönlichkeiten
auf Wärme empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung
Prospecte gratis, franco.
Für Damen separate Räume.

Schönes Haar
erhält man beim Gebrauch des
schönsten Haarspülwässers aus der
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1888
Ab. von Gieseler, N 4, 12,
Montstrasse.
Orig.-Flaschen 99. 1.25, sowie
offen ausgepackt. 7690

Nächste Ziehung
garantirt 12. Aug. 1903.
I. Serie der IV. Pfälzischen
Pferdelotterie
Loose à 1 Mk. Porto und
Liste 20 Pf. extra.
11 " 10 " " "
600 Gewinne
I. Werth v. Mk. 11250
empfehlen Peter Rixius,
Generaldeb. Ludwig u. H.,
sowie in Mannheim alle
bekanntes Verkaufsstellen:
in Heidelberg: J. F. Lang
Sohn. 14817

In 1 Nacht ver-
schwinden Som-
merprossen, gib-
voll pfeifen, Wit-
ter bei Geb. v.
Dr. Rubin's Oel-
weiss-Creme u.
Seife. Verlangen
Sie ausdrücklich
den Namen Oel-
weiss. Diese An-
erkennungen nur
ist hier: Weissenhofstr.
15071

Elegantes Schuhzeug
aus Chocoreaux, Box-Calf,
Kubleder etc. schenken Sie uns
bitten mit der schmerzlosen, über-
sehen, nicht abtrockn. Lederpflege

Nigrin
Gegenst. Leberleiden, Gelbsucht,
Konjunktiv und erhöht. Blut.
Leber weicht! 15668
Wünschste Bekanntschaft!
Es haben in Dosen à 10 Pf.
und größer in den meisten
Apotheken.
Fabrikant: Carl Geßner
in G y p p i n g e n.
Vertret. (Mannheim) u. Umgebung:
Carl Vogels in Mannheim,
Büchelstrasse 10.

Für kleine
Inserate
von auswärts bitten wir uns
die Gebühren gleich bei der
Bezahlung mit einzulösen,
um Verzögerung in der Auf-
nahme durch die Korrespondenz
zu vermeiden. Da
Beträge bis 5 Mark für 10 Pf.
mittels Postanweisung gefordert
werden können, so bitten wir,
der Sicherheit wegen sich der
Postanweisung bedienen zu
wollen. Solche keine Inserate
kann man sich leicht selbst be-
rechnen, wenn man 25 bis 25
geschriebene Buchstaben auf
eine Zeile rechnet. Falls
ein Satz über ein Wort be-
sonders hervorgehoben werden
soll, rechne man 1 Zeile mehr.
Der Preis für eine Zeile ist
in 25 Pf. Wenn Offerten-
Zufassung gewünscht wird,
ist das Porto hierfür mit beizufügen.
Expedition des
„General-Anzeiger“
der Stadt Mannheim
und Umgebung
(Mannheimer Journal)

Überaus billiges Angebot

Für die Reisezeit

Zurückgesetzte Preise!

Eleg. Waschblousen 2.-
Wiener Façon Mk. 2.-

Blousen Wollstoff- 4.- 5.-
Blousen obige neue Façons Mk. 4.- u. 5.-

Seidene Blousen 8.-
schwarz u. farbig durchweg Mk. 8.-

Eleg. Wollstoff- 10
Kostumes neueste Façons Mk. 15 u. 10

Kostumes Façonkleider 12
schwarz u. farbig Mk. 12

Wasch-Kostumes 3
Mk. 3

Sommer-Unterröcke
Mk. 2.50 u. 3.50

Grosse Posten Kostumeröcke
ganz hervorragend billig!

Knabenwaschanzüge Mk. 1.50 u. 2.50
Knaben-Stoffanzüge besonders preiswert!
Mädchenkleider und Blousen unter Preis!

Waschstoffe
zu ermässigten Preisen!

Louis Landauer

Q 1, 1. Mannheim. Q 1, 1.

Pädagogium Neuenheim bei Heidelberg.
Pädagogische- und Real-(Privat)-Schule. Unterrichts-
in Meinen Klassen, streng. Berücksichtigung schwächerer Schüler.
Anforderung d. Abst. Arithmetik u. d. Rechenbuch. Ausserdem: Erläuterung
Kunstliche aus Klasse II u. III. Kurse abgeben. Schüler können
die einl.-trialw. Prüfung, d. allg. Abst. 1901 bis 1903
bestehen. Gut empfohl. Familienpensionat.
12243 Dr. Velt.

Achtung! Nächster Tage Ziehung! Achtung!
am 11. August 1903 der
Deutsch-Kolonialen Jagd-Lotterie
2328 Gew. zus.: M. 40 000
Hauptgewinn bar M. 10 000

1 Gewinn bar . Mk. 10 000
3 Gewinne bar à 1000 = Mk. 3 000
4 Gewinne bar à 500 = Mk. 2 000
20 Gew. bar à 100 = Mk. 2 000
200 Gew. bar à 10 = Mk. 2 000
1600 „ bar zus.: Mk. 6 000
1 Gewinn M. 5000 i. W. „ 5 000
2 Gewinne „ 1000 i. W. „ 2 000
497 Gewinne i. W. zus.: „ 8 000
Los 1 N., 11 Los 10 N.; Porto u. Liste 25 Pf.
empfiehlt: **J. Stürmer**
General-Debit, Straßburg i. Elz. 12243

Schriftliche Arbeiten
jeder Art mit Schreibmaschine, sowie Schreibfertigkeiten
verrichtet billig.
A. Neuser, Reßplatz 3.

Höhenluftkurort Dobol Württemb. Schwarzwald
729 Mtr. ü. d. M., an der Strasse Wildbad-Herrnau-Baden-Baden
Hôtel-Pension zur Sonne
Alpenromantisches Haus, mit allem modernen Comfort versehen.
Angenehmer Aufenthalt. Freundliche Zimmer, Päder und
Equipage im Hause. Prachtvolle Waldwege mit herrlichen
Sparziergängen. Zimmer von 4 150, mit voller Pension von
4 450 an. Post u. Telegraph. Ankaufsstellen: Reichenbach und
Herrnau. Auf Bestellung Wagen an den Bahnhöfen. Eigene
Jagd u. Forstwirtschaft. Telefon-Anschluss: Herrnsau Nr. 4.
Besitzer: **J. Kramer.**

Luftkurort Karlsthal
Station Kaiserslautern-Trippstadt (Rheinpfalz)
Schönster Theil des Pfälzer Waldes.
Hotel und Pension 13878
vis-à-vis der Willenstener Burg.
Erholungsanfang, -Touristen-Verkehr, -Bäder.
Telephon 216 Kaiserslautern - Eigenes Fahrwerk.
Besitzer: **L. Kleinhenz.**

Alle Dörflingbräuereien
Joh. J. J. J.
Porzellan-Gründer
Sattelmacher
zum Verkauf kommen
Porzellan-Müller, Schloss, Tübingen
Schutzmarke. Alleinverkauf für Mannheim:
E. Wink. Milchgeschäft. R. 3. 15.

F 2, 11 Johann Mahler F 2, 11
Inhaber: **W. Cols**, empfiehlt 12208
Bürstenwaaren
nur beste Sorten, in großer Auswahl u. in jeder Preislage.

FR. CARL BARTH
Inhaber: **Karl Vogel**
G 2, 25 am Marktplatz G 2, 25
Erstes Spezialgeschäft in feinen Stahlwaaren
von besten Solinger Stahl. Grosses Lager in Tisch-
u. Tranchirbestecken, Taschenmesser u.
Scheeren v. d. billigsten bis zu den feinsten Sorten.
Metzgermesser, Jagdmesser u. Revolver,
Tischmesser, Löffel u. Gabeln v. silberweiss.
Alpacca-Metall und in verborr, solider Verbilligung.
Rasirmesser unter Garantie in bester Qualität.
Reparaturwerkstätte m. elektrischem Betrieb.

J. K. Wiederhold
Kohlen- u. Holzhandlung
H 7, 24 Telephon 616 H 7, 24
Liefert sämtliche Sorten Kohlen, sowie
englische u. deutsche Anthracitkohlen, Holz,
Eisenbrennstoff, Eisen- u. Stahlholz in
billigsten Tagespreisen (Lucro Bank. 14610)

Adam Ammann
H 1, 16 Marktplatz H 1, 16.
Billigste Bezugsquelle für
Herrenbekleidung
fertig und nach Mass.
Herren-Anzüge nach Maass von 45 Mk. an.